

3.109 Notfälle in
sechs Wochen

IHR PLUS IM NETZ

Volltext
hier mobil weiterlesen



► Coronavirus

Lockdown hat Auswirkungen auf zahnärztliche Notfallversorgung

| Laut einer Analyse des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel veränderte der Lockdown auch die zahnärztliche Notfallversorgung bzgl. Patientenaufkommen sowie die Art der Notfälle und deren Versorgungen. Auch in der Pandemie müsse der Zugang zu zahnärztlicher Grundversorgung gesichert sein, um Folgeerkrankungen zu vermeiden, so die Forscher. |

Mit insgesamt 3.109 Notfällen in sechs Wochen zeigte sich ein deutlicher Anstieg der Patientenzahl, wobei Patienten mit Risikoerkrankungen seltener vertreten waren als üblich. Der Lockdown hatte auch Einfluss auf die Art der Diagnosen und Versorgungen: Dentale Abszesse, kieferorthopädische Notfälle und chirurgische Behandlungen traten häufiger auf, dento-alveoläre Verletzungen hingegen seltener. Der Einsatz von Verfahren mit Aerosolentstehung reduzierte sich von 56,1 auf 21,3 %. Aufgrund der Dringlichkeit vieler Fälle wurde intraoral öfter geröntgt, auch die Anzahl von Telekonsultationen stieg. Darüber hinaus vergrößerte sich das Einzugsgebiet der Patienten mit dringendem Behandlungsbedarf.

▾ QUELLE

- Eggmann, F., Haschemi, A. A., Doukoudis, D. et al. Impact of the COVID-19 pandemic on urgent dental care delivery in a Swiss university center for dental medicine. Clin Oral Invest (2021). doi.org/10.1007/s00784-021-03872-1

► Parodontitis

Parodontitistherapie: kein zusätzlicher Nutzen mit Ozon

| Brasilianische Forscher untersuchten in einem Review, ob der Einsatz von Ozon zusätzlich zu einer nicht chirurgischen Parodontaltherapie Vorteile bietet. Keine der eingeschlossenen Studien zeigte signifikante Unterschiede zwischen der Ozontherapie zusammen mit der geschlossenen Parodontaltherapie gegenüber der nicht chirurgischen Parodontitisbehandlung allein. |

In ihr systematisches Review schlossen die Autoren zwölf randomisierte kontrollierte Studien ein, in denen eine zusätzliche Wirkung von Ozon bei der konservativen Parodontalbehandlung untersucht wurde. Die Metaanalyse von zehn dieser Studien zeigte keinen zusätzlichen Nutzen von Ozon zusätzlich zu Deep Scaling und Wurzelglättung, gleichgültig ob das Ozon in Form von ozoniertem Wasser oder von Ozongas in den Sulkus gegeben wurde. Ebenso ergab sich kein signifikanter Unterschied zwischen der nicht chirurgischen Parodontalbehandlung plus ozoniertem Wasser und einer konservativen Parodontaltherapie plus Chlorhexidingluconat-Spülung (CHX, 2 %) des Sulkus.

▾ QUELLE

- Vittorio Moraschini, Ingrid Chaves Cavalcante Kischinhevsky, Monica Diuana Calasans-Maia, Jamil Awad Shibli, Suelen Cristina Sartoretto, Carlos Marcelo Figueredo, José Mauro Granjeiro: Ineffectiveness of Ozone Therapy in Nonsurgical Periodontal Treatment. doi.org/10.1007/s00784-020-03289-2

Review schließt
zwölf Studien ein

IHR PLUS IM NETZ

Volltext
hier mobil weiterlesen

